



Service social international – Suisse
Internationaler Sozialdienst – Schweiz
Servizio Sociale Internazionale – Svizzera
International Social Service – Switzerland

Fachtagung „Gemeinsame elterliche Sorge – und die Kinder?“

12. November 2019 – Bern



IN KOOPERATION MIT

KOKES
COPMA
COPMA

KONFERENZ FÜR KINDES- UND ERWACHSENENSCHUTZ
CONFÉRENCE EN MATIÈRE DE PROTECTION DES MINEURS ET DES ADULTES
CONFERENZA PER LA PROTEZIONE DEI MINORI E DEGLI ADULTI

Thema

Nach der Revision des Zivilgesetzbuches per 1. Juli 2014 ist in der Schweiz auch bei unverheirateten und geschiedenen Eltern die gemeinsame elterliche Sorge zur Regel geworden. Vor fünf Jahren wurde diese Gesetzesänderung als ein grosser Fortschritt im Sinne der elterlichen Gleichberechtigung begrüsst.

Wie sieht es aber für die betroffenen Kinder aus? Profitieren auch sie vom neuen Gesetz? Wie wirkt es sich auf ihren Alltag und ihre Rechte aus? Am 20. November 2019 feiert die **UN-Konvention über die Rechte des Kindes ihr 30-jähriges Bestehen** – eine Gelegenheit, Bilanz zu ziehen.

An der Tagung beleuchten Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Praxis die ersten fünf Jahre der Anwendung des neuen Gesetzes und diskutieren diesbezügliche Erfahrungen und Erkenntnisse aus der Sicht des Kindes und seiner Rechte.

Dabei werden sie sich besonders mit zwei Themen beschäftigen:

- Alternierende Obhut: In welchen Situationen ist die alternierende Obhut die beste Lösung für das Kind? Welche Kriterien sollten zur Anwendung kommen, um sicherzustellen, dass die Interessen und Bedürfnisse des Kindes Vorrang vor denen seiner Eltern haben? Ab welchem Alter und in welchen Familiensituationen kann die alternierende Obhut eine sinnvolle Lösung für das Kind sein, und wann nicht?
- Seit dem 1. Juli 2014 bedarf der **Wegzug ins Ausland** und in gewissen Fällen **ein Umzug in der Schweiz der Genehmigung beider Elternteile** (Art. 301a ZGB). Ein Elternteil, der mit dem Kind die Schweiz verlassen will, braucht die Zustimmung des anderen Elternteils, sonst kann er wegen elterlicher Kindesentführung angeklagt werden. Wie kann diese Einigung in der Praxis erreicht werden, insbesondere wenn die Zeit drängt? Welche Rolle spielen Richterinnen und Richter, KESB, Mediatorinnen und Mediatoren? Wie kann das Recht des Kindes auf eine regelmäßige Beziehung zu beiden Elternteilen mit der Niederlassungsfreiheit der Eltern in Einklang gebracht werden? Was kann eine Mediation in solchen Situationen bewirken?

Programm

9.45	Empfang
10.15	Begrüssung durch die Organisatoren Ziele und Herausforderungen der Tagung Maya Sonderegger Sowe , Leiterin Geschäftsstelle Deutschschweiz, SSI Schweiz
10.25	Eröffnungsrede Evi Allemann , Regierungsrätin Kanton Bern, Vorstandsmitglied KOKES
10.40	Vortrag: Entspricht das schweizerische und internationale Recht heute den Bedürfnissen der Kinder? Prof. Dr. iur. Gian Paolo Romano , Professor für internationales Privatrecht, Universität Genf
11.10	Vortrag: 5 Jahre Rechtsprechung zur GES Prof. Dr. iur. Christiana Fountoulakis , Professorin für Privatrecht, Universität Freiburg
11.40	Pause

12.00

Rundtischgespräch

5 Jahre GES: Zwischenbilanz

Christian Nanchen, Leiter Dienststelle für die Jugend,
Kanton Wallis

Dr. iur. Patrick Fassbind, Leiter Kindes- und
Erwachsenenschutzbehörde Basel-Stadt

Alexandra Spiess, Systemische Familientherapeutin
Asthéfis, Leiterin As'trame Genf

Andrea Staubli, Präsidentin Schweizerischer
Dachverband Mediation SDM/FSM

Die Sicht der Eltern vertreten :

Bruno Roelli, lic.iur., Rechtsanwalt, ehem. Oberrichter
Luzern, Berater bei KESCHA

Oliver Hunziker, Präsident GeCoBi (Schweizerische
Vereinigung für gemeinsame Elternschaft)

13.00

Mittagspause

14.00

**Besondere Aspekte der GES: Alternierende Obhut /
Transnationale Aspekte**

Und die Kinder? - Erfahrungen des SSI

Stephan Auerbach, Leiter Transnationale Dienste
lateinische Schweiz, SSI Schweiz

Kurzinputs von

Dr. Heidi Simoni, Leiterin Marie Meierhofer Institut für
das Kind, Zürich

Daniel Bähler, Oberrichter, Obergericht des Kantons
Bern

Joëlle Schickel-Küng, Leiterin Zentralbehörde
internationale Kindesentführungen, Bundesamt für
Justiz

Grossgruppen-Workshop

15.30	Plenumsdiskussion Gemeinsame elterliche Sorge und das Kindeswohl: Was können wir besser machen?
16.30	Schlusswort Olivier Geissler , Direktor, SSI Schweiz
17.00	Ende der Tagung

Simultanübersetzung deutsch - französisch

Moderation : Thomas Graf - kommunikationsberater.ch

Zielpublikum: Fachpersonen des Kindesschutzes

Mitarbeitende von Kindesschutzbehörden und -ämtern,
Sozialarbeitende, Beiständinnen/Beistände, Richterinnen/Richter,
Anwältinnen/Anwälte, Therapeutinnen/Therapeuten und
Mediatorinnen/Mediatoren.

Anmeldung

Tarif: 240 CHF (Pausenverpflegung und Mittagessen inbegriffen)

Anmeldung über www.ssi-schweiz.org/TagungGES2019

Die Platzzahl ist beschränkt, Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt.

Kontakt: info@ssi-schweiz.org

Ort

Eventforum Bern, Fabrikstrasse 12, 3012 Bern

Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln (Postauto N° 101, Haltestelle „Güterbahnhof“) oder mit dem Auto (1 Minute ab A1, Ausfahrt Bern-Forsthaus) ist das Eventforum Bern problemlos zu erreichen.



Tagungsorganisation

Der Internationale Sozialdienst Schweiz ist Mitglied des weltweiten, in über 120 Ländern tätigen Netzwerkes des Internationalen Sozialdienstes. Er interveniert in transnationalen Familiensituationen und stellt dabei das übergeordnete Kindesinteresse in den Mittelpunkt seines Handelns.

www.ssi-schweiz.org

In Kooperation mit:

KOKES
COPMA
COPMA

KONFERENZ FÜR KINDES- UND ERWACHSENENSCHUTZ
CONFÉRENCE EN MATIÈRE DE PROTECTION DES MINEURS ET DES ADULTES
CONFERENZA PER LA PROTEZIONE DEI MINORI E DEGLI ADULTI

Mit Unterstützung von:



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Sozialversicherungen BSV